

# „Nur der Posten zählt“

## Linke kritisieren Grüne

Hanau (pm/upn). Die Stadtverbandsvorsitzende der Linken, Michaela Block, und die stellvertretende Fraktionsvorsitzende Ulrike Hanstein sind nach eigenen Angaben sehr verwundert darüber, wie wenig ökologisches Bewusstsein bei der Grünen-Fraktion in der Hanauer Stadtverordnetenversammlung mittlerweile noch vorhanden sei: „Für die Grünen-Fraktion zählt nur noch der Posten im hauptamtlichen Magistrat. Es sieht jeder, dass sich mittlerweile zwei Dinge ausschließen: Ökologie und die Hanauer Fraktion der Grünen“.

Insbesondere zeige sich dies durch die Zustimmung der Grünen-Fraktion zum Satzungsbeschluss „Entwicklung Freiheitsplatz“ am 30. Januar in der Stadtverordnetenversammlung. „Immerhin zwei Grünen haben neben der Linksfraktion gegen dieses Wahnsinnsprojekt gestimmt. Dies lässt für die Zukunft noch hoffen“, so Block in der Pressemitteilung der Linken. Weniger Hoffnung sieht Hanstein in der Rede des Fraktionsvorsitzenden der Grünen, Kamil Kasalak. Mit seiner Äußerung, „man dürfe das Projekt nicht nur unter ökologischen Belangen sehen“, habe Kasalak „wohl völlig verdrängt, aus welchem Grunde sich die Partei der Grünen gegründet wurde“.

In Hanau trage diese Neuorientierung grüner Politik dazu bei, dass neben der Fällung von nahezu allen Bäumen auf dem Freiheitsplatz und der damit verbundenen „Verschlechterung des innerstädtischen Kleinklimas“ auch bei anderen Projekten den Pfad der Ökologie verlassen werde. So habe die Grünen-Fraktion dem Aufstellungsbeschluss für eine Änderung des Bebauungsplans Gleisbauhof zugestimmt und somit einer Versiegelung von Fläche für insgesamt 146 Einfamilienhäusern. Dieses Gelände, das zum Teil für Kleingärten vorgesehen gewesen sei, „wäre als ökologischer Ausgleich zum entstehenden Einkaufszentrum auf dem Gleisbauhof notwendig gewesen“.

Entgegen den Empfehlungen des Klimagutachtens der Stadt Hanau hätte die Fraktion der Grünen auch im Gebiet Venussee eine weitere Bebauung von rund 20 000 Quadratmetern Fläche in einen Kaltluftentstehungsraum gebilligt. Das Thema Verschmutzung Hellenbach und Altmainarm hätten die Grünen nach Ansicht der Linken erst beim Kommunalwahlkampf entdeckt, „davor haben sie aus koalitions-treue keine Verbesserung gewollt“.